

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Schulze, Werner: Acht Jahre Deutsche Demokratische Republik – Acht Jahre Arbeit für das Glück unserer Jugend!

Acht Jahre Deutsche Demokratische Republik – Acht Jahre Arbeit für das Glück unserer Jugend!

Acht Jahre sind eine geringe Zeit im Leben eines Menschen, wieviel weniger im Leben eines Staates. Und doch gibt es Zeiten in der Geschichte, in denen die Jahre doppelt und zehnfach zählen. In den acht Jahren seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik ist die Geschichte stürmisch vorangeschritten.

Am 8. Jahrestag der Schaffung unserer Deutschen Demokratischen Republik erinnern wir uns, daß uns an der Wiege des Geburtstagskindes gesagt wurde: Die Geburt dieses eures Staates ist ein Wendepunkt in der Geschichte Europas; er ist ein Bollwerk des Friedens in Deutschland. Das war keine Prophezeiung, das war eine Wegrichtung, die Klarlegung einer historischen Verpflichtung.

Überschauen wir unser Land nach acht Jahren vom Blickpunkt des Lehrers, des Erziehers. Viel haben wir geschafft. Die Erfolge unserer neuen deutschen demokratischen Schule bei der Erziehung und Bildung der Jugend sind deutlich sichtbar. Mit Stolz können wir von einer erheblichen Leistungssteigerung in der Schule und von einer Festigung des Wissens und der Kenntnisse unserer Schüler sprechen. Von der Verbesserung der Erziehungsarbeit zeugen eine verbesserte Disziplin und eine vielfältige gesellschaftlich-nützliche Aktivität der Jugend, die überall im Dorf und in der Stadt ihre Anerkennung findet. Der Aufbau der ländlichen Zentralschulen und eines weitverzweigten Mittelschulnetzes sind sichtbare Beweise der Fürsorge der Regierung der Arbeiter und Bauern für unsere Jugend. Der Ausbau zahlreicher ehemaliger Guts- und Herrenhäuser des Kreises Perleberg zu vorbildlichen Schul- und Erziehungsstätten und der

Neubau der Zentralschulen Cumlosen und Berge zeugen von unserem Aufbauwillen.

Das alles und noch viel mehr sind unsere Errungenschaften. Sie konnten nur vollbracht werden in einem Staat der Arbeiter und Bauern.

Am Geburtstag unserer Deutschen Demokratischen Republik, der unser aller Geburtstag ist, verweilen wir einen Augenblick. Wir gleichen Bergsteigern, die schon hoch über die Niederung hinausgestiegen sind, die die Gipfel über sich schon näher sehen. Schon atmen sie die reinere, klarere Luft. Der Blick hat sich geweitet. Bei all dem Geschauten werden in uns unwillkürlich bestimmte Fragen wach:

Gab es je in Deutschland eine Jugend, der das Tor in die Zukunft weit offen stand, deren Perspektive so weit und so freudig war, daß ihr das Vaterland wahrhaft zum Land der unbegrenzten Möglichkeiten wurde?

Gab es je in Deutschland eine Jugend, die so eng und aktiv verbunden im Geiste des Friedens und der Völkerfreundschaft erzogen wurde?

Gab es je in Deutschland eine Jugend, die in ihrer Gesamtheit so solides Wissen von so hohem wissenschaftlichen Niveau erwerben, die die Wahrheit lernen durfte?

So viele Fragen – und es gibt nur eine Antwort:

So wuchs noch nie in Deutschland eine Jugend heran.

Das erfüllt das Herz des Lehrers und Erziehers mit Freude, gibt ihm Kraft, weiterzuschreiten, alle Schwierigkeiten zu überwinden.

Am Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, wenn wir die Glückwünsche der friedliebenden Völker entgegennehmen, versprechen wir Lehrer und Erzieher, auch weiterhin mit Hingabe, Verstand und gutem Wissen, mit pädagogischer Verantwortung und liebevollem Herzen unsere Kinder für ein Leben im Sozialismus zu erziehen.